

“G-tt sah die Kinder Israel und G-tt wusste es” – TEXT HAGADA – Teil 23

10. April 2022 – 9 Nisan 5782



“G-tt sah die Kinder Israel und G-tt wusste es” (Schemot 2:25)

Rabbi Soloveitchik erklärt die unverständlichen Worte “... und G-tt wusste”. Bet HaLevi zitiert einen Midrasch: “Der Schutzengel Ägyptens trat mit einer Klage an G-tt heran: Die Ägypter dienen Götzen, aber auch die Juden. Warum bevorzugen Sie das jüdische Volk?”

G-tt antwortete: “Die Israeliten dienten Götzen nur unter Zwang, Sklaverei und Verwirrung. Können Sie irrtümlich und unter Zwang begangene Straftaten mit absichtlich begangenen Straftaten vergleichen? “ Der Bet HaLevi zitiert den Hafla’a (einen bekannten polnischen Talmudisten aus dem 17. Jahrhundert) mit den Worten, dass es im Talmud in der Tat einen klaren Unterschied gibt zwischen jemandem, der nur unter Druck gesündigt hat, und jemandem, der freiwillig und ungezwungen ein Verbrechen begeht. Wenn wir dann die Schuld eines Menschen für ein bestimmtes Verbrechen feststellen wollen, können wir uns nicht nur auf einen äußerlichen Beweis für Druck oder Fehler verlassen. Es ist auch wichtig, die innere Einstellung zum Verbrechen zu betrachten. Es ist fast eine unmögliche Aufgabe für den Menschen, zu den wahren Absichten seines Mitmenschen durchzukommen. Für G-tt ist das

aber kein Problem. Das ist die Bedeutung des Verses "... G-tt wusste". G-tt wusste, dass die Juden nicht für ihr schlechtes Benehmen verantwortlich gemacht werden konnten. Sie handelten nur unter Zwang und Druck der Umstände.

"HaSchem hat uns aus Ägypten herausgebracht – nicht durch einen Vermittler, sondern G'tt selbst in seiner Herrlichkeit hat uns befreit"

Als Haschem Mosche zum ersten Mal erschien, um ihm zu befehlen, zu Pharao zu gehen und die Freilassung der Bne Yisrael zu fordern, lehnte Mosche ab und fragte: "Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und dass ich Bné Israel aus Ägypten bringen sollte?" (Schemot/Ex. 3:11). G-tt antwortete: „... weil ich bei dir sein werde und dies das Zeichen sein wird, das ich dir geschickt habe. Wenn du das Volk aus Ägypten herausnimmst, werden sie G-tt auf diesem Berg dienen.“

Rabbiner Hirsch

Ein System kann auch auf andere Weise in den zehn Plagen gefunden werden. Rabbi S.R. Hirsch (19. Jahrhundert) unterscheidet das Leiden in Ägypten in drei Kategorien:

Gerut, Fremdheit;

Avdut, Sklaverei; und

Inuim, Qualen, Peinigungen.

In ähnlicher Weise teilt er die zehn Plagen in drei Kategorien ein:

Er argumentiert, dass alle Plagen "mida keneged mida" waren, als Vergeltung für das, was sowohl die Ägypter als auch die Juden begangen haben. Aber diese Plagen hatten auch klare pädagogische Elemente.

Die erste Kategorie des "Gerut", die Entfremdung, bedeutete, dass die Juden allmählich aus der ägyptischen Gesellschaft

vertrieben wurden, und entwurzelt und in eine außergewöhnliche Position gebracht wurden. Während der Blutplage mussten die Ägypter ihr Wasser von den Juden kaufen. Dies gab den Juden ihr Ansehen zurück.

Die zweite Kategorie, "awdut", bedeutet Herrschaft. Die Ägypter dominierten das jüdische Volk. Deshalb bekamen sie Frösche, eine kleine Kreatur, die aufgrund ihrer Massivität die Machthaber immer noch erschreckt. Die Pest schwächte die körperliche Stärke des Unterdrückers und die Heuschrecke wirkte sich auf den Reichtum und damit auf das Selbstverständnis des Herrschers aus.

Rabbiner Hirsch nennt die dritte Kategorie "inuim", Qualen. Die Ägypter mussten für kurze Zeit fühlen, was sie anderen angetan hatten. So bekamen sie Läuse, Hautausschläge und waren während der Plage der Dunkelheit völlig bewegungsunfähig.

Damals und heute

Die Befreiung aus Ägypten war eine vollständige Befreiung, nicht wie die Befreiung, die wir 1945 erlebten. In Schemot/Ex. 14:30 erzählt die Tora, dass die Juden gesehen haben, wie die Ägypter am Ufer des Meeres starben. Die Kommentatoren geben vier Gründe an, warum die Juden ihre Unterdrücker sterben sehen mussten. Die Juden sollten erkennen, dass die Ägypter die andere Seite des Roten Meeres nicht überlebt hatten. Außerdem sahen die sterbenden Ägypter, dass die Juden die andere Seite lebend erreicht hatten. Ihr dritter Grund ist, dass die Bne Yisrael die Beute Ägyptens sammeln und schließlich die Juden die Ägypter für ihre Verbrechen gegen die Menschlichkeit zurechtweisen konnten.

Selten hatten wir in der jüdischen Geschichte eine so vollständige Vergeltung. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben wir nichts davon erlebt. Wir haben uns daran gewöhnt, dass unsere Unterdrücker ungestraft bleiben, Besitztümer kaum zurückkehrten und jeder ein Gefühl von Rechtslosigkeit und

Ohnmacht hatte. Lange Zeit gab es keine Gelegenheit, die Nazis für ihr schlechtes Benehmen zu tadeln. Die Wiedergutmachung begann nur langsam und spät. Deutschland und Japan sind im Gegensatz zu Ägypten nach dem Debakel am Roten Meer stärker als je zuvor aus dem Krieg hervorgegangen.

Die zehn Plagen waren nicht so sehr eine Bestrafung, obwohl sie hart getroffen wurden; Vielmehr war es ein Zusammenbruch der götzendienerischen, dekadenten und hedonistischen Gesellschaft, die die Segnungen Gottes missbraucht hatte.